

„Englischer Trost“ wie bei Rumänien.

W. T. B. Amsterdam, 29. Okt. Nach einer Meldung des Britischen Bureaus aus London geben die Englischen Blätter den Ernst der Lage zu, in der sich Italien befindet. Sie versichern ähnlich, wie sie es seinerzeit Rumänien gegenüber taten, daß Italien auf die rücksichtslose Unterstützung der Alliierten rechnen könne, und weisen darauf hin, daß eine ähnliche deutsche Taktik schon früher mißglückt sei. — „Times“ schreibt, es bestehe Grund zu der Annahme, daß die kritische Lage an der Front bei der französischen und britischen Regierung eine prompte und sympathische Berücksichtigung finde. Man könne aus begreiflichen Gründen nichts Positives mitteilen, aber es verlautet, daß der italienische Oberbefehlshaber bereits wisse, daß er auf die rascheste und weitgehendste Hilfe, die die Alliierten gewähren können, sich verlassen könne.

W. T. B. London, 29. Okt. Das Reutersche Bureau ist in der Lage mitzuteilen, daß bereits Schritte für eine möglichst ausgiebige Hilfe für Italien unternommen wurden.

Die beginnenden Sorgen in Paris.

— Berlin, 30. Okt. (sh.) In Paris herrscht wegen der Wendung der Dinge in Italien große Aufregung. Die französische Presse verdirbt ihre Besprechungen nur schwer. Die italienischen Blätter schreiben, die Wirkung der Niederlagen am Isonzo sei in Rom und Mailand eine betäubende gewesen. Man rufe nach Hilfe aus England und Frankreich und tröste sich damit, daß es auch mit Ostpreußen einst so gewesen sei. — Dazu schreibt Major Morath in der „Deutschen Tageszeitung“: Das war der Fall, aber es kam ein Hindenburg und jagte den Feind in die masurenischen Seen. Jetzt ist er an der Arbeit, die Hölzer Cadornas das Raufen zu lehren.

Der tiefe Eindruck in Holland.

W. T. B. Amsterdam, 29. Okt. Die so überroffenden Erfolge der Mittelmächte an der italienischen Front erregen hier das größte Interesse und bilden überall das Gespräch des Tages. Das Propagandablatt der Entente, der „Telegraaf“, trägt in einem Artikel: In weniger als einer Woche hat Italien alle Früchte einer 23-jährigen Kriegsführung verloren. Die italienische Armee ist in vollem Abzug. Und wo hind jetzt die Russen, von denen noch Rettung kommen könnte? Es scheint, daß die italienischen Armeen von der Russenfront angezogen sind. Diese Niederlage bedeutet einen bösen Strich durch die Rechnung der italienischen Irredenta.

„Nieuwe Rotterdamse Courant“ schreibt: Die Ereignisse an der italienischen Front entwickeln sich mit ungewöhnlicher Geschwindigkeit. Die Italiener haben Trieste aus der Ferne und vermulden für immer Lebenswohl zu gewinnen müssen. Nicht mehr Trieste, sondern Venedig ist jetzt bedroht. Der ganze Fall zeigt wieder, daß das Gesamtergebn einer Reihe von Schlachten, in denen man immer wieder siegt, aber niemals eine Entscheidung erkämpft, in ein paar Tagen ungetan gemacht werden kann, und daß eine Entscheidung damit nicht erzielt wird.

„Mögen sie kommen, wir fürchten sie nicht.“

W. T. B. Berlin, 29. Okt. Der große Sieg der Verbündeten am Isonzo nimmt immer gewaltigere Ausdehnung an. Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen stehen bereits dicht vor dem wichtigsten Eisenbahnknotenpunkt Udine, während österreichisch-ungarische Divisionen Cernusco eroberten und sich im Küstengebiet der Landesgrenze nähern. Unter dem Druck dieser gewaltigen Vorbringers, bei dessen Siegeszug sich die Beute an Gefangenen — wie schon gemeldet — auf 100 000 Mann und 700 Geschütze gesteigert hat und die kühnlich zunimmt, ist auch die italienische Front in Ärenten insanken geraten.

Die praktische Siegesüberfahrt in der Rede des italienischen Kriegeministers: „Mögen sie kommen, wir fürchten sie nicht“, die tosenden Beifall erweckte, ist schnell zu Lande gemolten.

Die italienischen Zeitungen wollen die Welt auf das eigene Volk über die gewaltigen Geschwinde täuschen und erklären es für absurd, dem Angriff größere Bedeutung beizumessen, da die von den Verbündeten eroberte Stellung nur eine Vorpostenlinie sei und die italienische Führung sich die deutsche bewegliche Abwehertaktik zu eigen gemacht habe. Zweck der Rückzugsbewegung sei, italienische Operationsmassen zu sparen. Inzwischen ist ein ganz erheblicher Teil dieser Massen in deutsch-österreichisch-ungarische Gefangenschaft geraten. Auch die italienische Oberste Heeresleitung versucht noch, den Zusammenbruch der gesamten Isonzofront dem eigenen Volk, seinen Verbündeten und den Neutralen zu verheimlichen. So hot der italienische Oberbefehlshaber Cadorna den täglichen italienischen Heeresbericht, dessen Übersetzung in englischer und französischer Sprache verboten wurde, für die Veröffentlichung gesperrt.

Ferner verurteilt General Cadorna nach einem Funkpruch dem 28. Okt., 140 Uhr nachmittags, nach dem Beispiel Alexanderis die Schuld an der ungeheuren Niederlage der

Feigheit seiner zweiten Armee zuzuschreiben, die kurz vor dem Angriff in öffentlichen Ministerreden über alle Fragen gelobt wurde.

Eine türkische Offensive in Tripolis?

Basel, 29. Okt. (Frankf. Ztg.) Wie die Schweizer Blätter melden, liegen aus Italien Nachrichten vor über einen am 28. Oktober begonnenen großen Angriff in Tripolitaniendurch Araber und Türken.

Die Admiralstabsmeldung.

W. T. B. Berlin, 29. Okt. (Anklisch.) Auf dem nördlichen Kriegsschauplatz wurden durch unsere Unterseeboote wiederum

15 000 Bruttoregister-tonnen

vernichtet. Unter den versenkten Schiffen befanden sich die beiden bewaffneten englischen Dampfer „Eimsgarth“, Ladung 4800 Tonnen Zucker, und „Abocinba“.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Ein englischer großer Monitor schwer beschädigt.

W. T. B. Berlin, 29. Okt. (Anklisch.) Am 28. Oktober, nachmittags, wurde ein nördlich der Skandinavischen Küste kreuzender großer englischer Monitor von unseren leichten Streitkräften überraschend angegriffen und schwer beschädigt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Wiesbadener Nachrichten.

— Oberpräsident von Trost zu Solz hat dieser Tage Wiesbaden besucht und unter Führung des Oberbürgermeisters Kästing und des Bürgermeisters Travers das Kaiser-Friedrich-Bad sowie das neue Museum besichtigt.

— Die Kartoffellieferungen des Landkreises Wiesbaden. In einer Bekanntmachung des Landrats v. Heimburg über die Kartoffellieferung durch die Landwirte des Landkreises an Haushaltungen der Stadt Wiesbaden heißt es: „Können Landwirte, die die Anfuhr der Kartoffeln zugesagt haben, eingetretener Hindernisse wegen die Kartoffeln nicht anfahren, so haben sie dies ebenfalls beim Empfang der Scheine dem Kommissar zu melden. In diesem Fall behält der Kommissar den Derschein; er hat für die rechtzeitige Anfuhr der Kartoffeln durch Kraftwagen zu sorgen. Da die Haushaltungen in Wiesbaden nur bis Mitte November auf Kartoffellieferungen versorgt sind, muß zur Vermeidung einer Kartoffelnot die Anfuhr der Kartoffeln spätestens bis zum 15. November beendet sein. Landwirte, die bis zum 15. November die Kellerrücklieferung nicht ausgeführt haben, erhalten die Schnelligkeitsprämie nicht ausgezahlt.“

— Der erste Schnee. In der Nacht auf den 29. Oktober trat an verschiedenen Orten, auch im Westen, harter Schneefall ein. In Kassel dauerte er gestern vormittag an.

— Gasvergiftung. Fünf Personen, vier junge Mädchen und ein Mann, die jeden Abend zusammen in einem Arbeitsraum an der Kleinen Schwalbacher Straße tätig waren, wurden plötzlich unwohl. Die Sanitätswache, zur Hilfeleistung herbeigerufen, stellte Gasvergiftung fest. Sie wandte den Sauerstoffapparat an und brachte die Leute, als sie sich wieder etwas erholt hatten, in das Krankenhaus. In dem Raum, in welchem sie sich befanden, war mit Kohle eingestrichelt worden. Es scheint dabei am Ofen etwas nicht in Ordnung gewesen zu sein, so daß giftige Gase ausströmten.

— In eine missliche Lage ist ein Mikärunder gekommen, der gestern nachmittag auf der Durchreise in die Heimat kurze Zeit hier Aufenthalt hatte und, weil er einen Gang in die Stadt machen wollte, sein gefasstes Gepäck der Gepäckstelle im hiesigen Hauptbahnhof übergab. Bei seiner Rückkehr stellte es sich heraus, daß ein Dienstmann — wie sich später ergab, im Auftrag einer Frau — die Gepäckstücke abgehoben hatte. Es handelt sich um den gefüllten Tornister, Mantel, Koppel mit Revolvertaschen usw. Der Soldat hat vorläufig seinen Aufenthalt bis heute verlängern müssen.

— Warnung. Die Kriminalpolizei warnt vor einem Treppenläufer- und Fußmatten Dieb, der sich seit kurzem hier bemerkbar macht. U. a. wurde am 26. d. M. aus einem Haus an der Adolfsstraße ein 2,70 Meter langer und 0,80 Meter breiter Treppenläufer mit braunen und roten Streifen gestohlen. Der Kriminalpolizei sind Angaben über den Verbleib des Täufers auf Zimmer 5 des Polizeidirektionsgebäudes willkommen.

— Einbruch. In einer der letzten Nächte wurde in ein Geschäft im Zentrum der Stadt eingebrochen. Dem Täter fielen Waren im Wert von etwa 900 M. in die Hände.

— Fleischnachfrage. Auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Stadt Wiesbaden kann am 1. November d. J. der Beamte Joh. Drescher hier zurückblicken. Seit 14 Jahren ist er am Landesmuseum für Altamtler beschäftigt.

— Botanischer Ausflug. Morgen veranstalten die Mitglieder der botanischen Abteilung des „Raffaelschen Vereins für Naturkunde“ einen Ausflug in den Taunus. Die Wanderung beginnt um 2 Uhr 30 Min. an der Endstelle der „Elektrischen“ Unter den Eichen und führt über die Flatte nach Hahn. Gäste sind willkommen.

Richard Straußschen Liedern, wie in „Zueignung“ oder „Cécile“. Und wäuelgerlich triumphiert er, wo es Wagnerische Gesangsdramatik gilt: das bei einem Wagner-Tenor unvermeidliche „Liedeslied aus der Walküre“, mit glänzender Schwung ausgeführt, war unzureichend der Höhepunkt seiner Darbietungen; das Besallsbarometer zeigte „Sturm“! Friz Feinhals, vor Jahren auch hier in Wiesbaden gastierend, hat seine geliebte Stimme, diesen edlen, normallängigen Bariton, prächtig konserviert; die technische Bildung — bis auf ein allzu deutlich wahrnehmbares Aeinholen — ist einwandfrei, und der Vortrag kunstreich angeordnet. Außer einigen Straußschen Liedern, meist wohlbekanntem „Sologenen“, und dem bei einem Wagner-Bariton ebenfalls unvermeidlichen „Feuerzauber“ — entzückte Herr Feinhals besonders durch einige Liederische Walden, für die er keine ganze reiche, gefühlvolle Ausdruckskraft einsetzt: „Nachdald Douglas“ blieb von lebendigster Anschaulichkeit im Vortrag; „Kleiner Hauskall“ — bei meisterlich durchgeführter Regagone — von zwingender Wirkung. Der Konzertzeitung die Notiz: „Wegen des herrschenden Papiermangels wurde von einem Druck der Texte abgesehen“. Aber davon konnte auch abgesehen werden, wegen der herrschenden Doullosigkeit der Textübersetzung der beiden Sänger; keine Silbe ging in dem großen Saal verloren. Als Klavierbegleiter war Herr Kapellmeister Corto-legis aus Karlsruhe genommen; einer von jenen seltenen Begleitern, die dem Solisten nicht als Schatten folgen, son-

— Kleine Notizen. In der Lutherkirche beginnt der Jugendpeterdienst am 31. Oktober, wie in allen anderen Kirchen, kurz 8 Uhr vormittags.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* Künigliche Schauspieler. Heute beendete Kammerseger Jachlower sein Schauspiel „Don Tebe“ in „Garben“. Neu besetzt sind die Partien des „Cocamillo“, „Junjo“, „Morales“ und „Dancalro“, welche diesmal von den Herren Geisse-Winkel, Ripnis, Leo-Schuyendorf und Oster gesungen werden. (Anfang 6 1/2 Uhr, aufgehobenes Abonnement.) Am Donnerstag geht im Abonnement C „Königshinder“ in Szene. Neu besetzt sind die Partien des „Polghaders“ mit Leo-Schuyendorf und des „Wirts“ mit Herrn Oster. (Anfang 6 1/2 Uhr.)

* Rathaus. Wegen Wittmoos findet abends 8 Uhr im Abonnement ein geistliches Kammerkonzert statt.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

— Biershad, 9. Okt. In der gestrigen Sitzung der Gemeindevertretung wurden folgende Beschlüsse gefaßt: Für die Unterbringung zweier hiesigen Verurteilten in Anstalten trägt die Gemeinde je ein Drittel der Kosten. Ten beiden Gebäuden wird eine jährliche Vergütung von je 60 M. bewilligt. In den durch die Herstellung des Weges im Gschirntal entstandenen Kosten wird ein Zuschuß von 200 M. bewilligt. Dem Gesuche der Gemeindebeamten um Bewilligung von Feuerungszulagen wurde stattgegeben. Die Vergütung beträgt für den Bürgermeister 50 M., für verheiratete Beamte 30 M., für jedes Kind 3 M. und für Unverheiratete 25 M. monatlich. Diese Vergütungen sind rückwirkend vom 1. Juli d. J. ab.

Handelsteil.

Amliche Devisenkurse in Deutschland. W. T. E. Fern, 30. Oktober (Drahtbericht.) Telegraphische Auszahlungen für Holland, Dänemark, Schweden, Norwegen, Schweiz, Oesterreich-Ungarn, Bulgarien, Konstantinopel, Spanien.

Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 29. Okt. Wechsel auf Berlin 81.85 (zu letz 81.40), auf Wien 20.10 (19.60), auf die Schweiz 49.90 (50.40), auf Kopenhagen 77.35 (75.50), auf Stockholm 92.00 (90.20), auf New York 225.00 (—), auf London 10.74 (10.77 1/2), auf Paris 39.35 (39.46).

Banken und Geldmarkt.

* Kursrückgänge an den italienischen Börsen. Rom, 29. Okt. An den italienischen Börsen traten im Zusammenhang mit den Freignissen am Isonzo Kursstürze von 50 Lire in Bankaktien und Eisenwerten ein.

* Vom Berliner Geldmarkt. Berlin, 30. Okt. Tägliche Geld war zu 4 Proz. und darüber, Ultimogeld zu 5 Proz. und etwas höher zu haben. Geld auf einige Tage unter den Ultimo bedang etwa 5 Proz. Der Privatdiskont war mit 4 1/2 Proz. und darunter unverändert.

* Die Zulassung zum Börsenhandel wurde von der Dresdner Bank für 3 Mill. M. neue Aktien der A.-G. Lauchhammer in Kiesa beantragt.

Industrie und Handel.

— Chemische Werke Brockhues, A.-G. zu Niederwalluf Wiesbaden, 30. Okt. In der gestern nachmittag im „Hotel Rose“ abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung der Vereinigten Schwarzfarben- und Chemische Werke, A.-G. zu Niederwalluf, wurde die Erhöhung des Aktienkapitals von 1 1/2 Mill. M. auf den doppelten Betrag von 3 Millionen beschlossen und die Firma in „Chemische Werke Brockhues, A.-G. zu Niederwalluf“, umgeändert.

* Die Oberschlesische Zinkhütten-A.-G. in Kattowitz schlägt 10 Proz. (i. V. 7 Proz.) Dividende bei reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen vor.

* Zementbund und -Ausgleichstelle. Berlin, 30. Okt. Der Leiter der Zement-Ausgleichstelle und Staatskommissar des deutschen Zementbundes Schanzinger ist von seinem Amte zurückgetreten.

Weitervorausage für Mittwoch, 31. Oktober 1917

von der Meteorol. glichen Abteilung des Reichs. Vorhersage zu Frankfurt a. M. Meist heiter und Nachtfrost. Wasserstand des Rheins am 30. Oktober.

Die Abend-Ausgabe umfasst 4 Seiten.

Geschäftsführer: R. Hegerberg. Verantwortlich für deutsche Politik: R. Hegerberg; für Auslandspolitik: Dr. phil. H. Sturm; für den Unterhaltungs-Teil: G. v. Rosenfeld; für Nachrichten aus Wiesbaden und von Nachbarorten: G. v. Dieffenbach; für Verordnungen: G. Dieffenbach; für Sport und Kultur: J. S. G. Hegerberg; für Vermischtes und den Briefkasten: G. Hegerberg; für den Handelsteil: G. Hegerberg; für die Anzeigen und Reklamen: G. Hegerberg; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag: G. Schillingberg'sche Buch- und Druckerei in Wiesbaden.

Koncert.

Im Hofsaal der „Tuvingengesellschaft“ hatte sich gestern abend ein sehr zahlreiches Publikum versammelt, um den angekündigten „Wagner- und Liederabend“ (Rich. Wagner wäre wohl über solche Zusammenstellungen rein aus der Haut gefahren!), also: um die Herren Kammeränger Heinrich Hensel und Friz Feinhals als Wagner- und Liederänger zu bewundern. Heinrich Hensel brauche ich wohl unseren Lesern nicht erst besonders vorzustellen. Sein Erfolg ist immer gesichert. Er singt ja Tenor. Das genügt bekanntlich schon, um die Herzen so mancher Hörer und — Hörerinnen in heftigste Mitschwungung zu versetzen. Verbindet sich mit dem Tenor nun gar noch ein so patentes, weitmännliches Auftreten, wie dies bei Herrn Hensel der Fall ist, so ist schon die Hälfte des Erfolges gewonnen. Aber Herr Hensel, der für eine gewisse Unfreiheit in seinem Tonansatz durch Kraft, Frische und Ausdauer des Organs reichlich zu entschädigen weiß und immer mit vollem Eifer bei der Sache ist, strebt sich auch in seiner Kunst als Konzertsänger immer mehr zu vervollkommen und namentlich auch für die zartesten Ausdrucksformen lyrischer Empfindens den rechten Ton und die rechte Färbung und Schattierung zu finden. So gelangen ihm in Frizners „Liedeslied“ oder Schubert's „Lindenbaum“ überraschend seine Wendungen und Gefühlslagen. Allerdings, beglücklicher noch scheint er sich zu bewegen in dem effektvollen Pathos der

den ihm als Beichte, als trauer Kommod zur Seite schreitet. Er hatte gleichberechtigten Anteil am Erfolg des Abends. O. D.

Aus Kunst und Leben.

* Aus den Frankfurter Theatern. Georg Kaiser's fünfaktiges Schauspiel „Die Koralle“, das im Neuen Theater zur Aufführung gelangte, ist ein sozial-drama, dessen tiefe Schichten durch symbolische Strophen eine seltsam schillernde Färbung erhalten. Es ist die Tragödie des Verfalls. Ein aus den Tiefen des Glucks emporgestiegener Milliardär sucht vergebens den Seelenfrieden durch große Willkürigkeit zu erlangen. Sein Sekretär, der durch ein Wunderpiel der Natur das genaue Ebenbild des Robbers ist und nur durch die Koralle an seinem Busen von ihm zu unterscheiden ist, wird ob des Lebensbildes, welches eine sonnige Jugend ihm beibrachte, von dem Milliardär so sehr beneidet, daß dieser ihn ermordet und die Koralle an sich nimmt mit der Hoffnung, in der harmonischen Persönlichkeit des Sekretärs weiterleben zu können. Er wird auch für den Sekretär gehalten, aber als solcher wegen Ermordung des Milliardärs verhaftet und zum Tod verurteilt und findet in dieser Sühne den ihm erstrebten Frieden. Um die Aufführung machte sich Eugen Rißpfer als Milliardär verdient, und auf seine Rechnung darf daher auch ein guter Teil des starken Beifalls gesetzt werden. P. J.

Fahrplan
Gültig ab 1. Nov. 1917.

Wiesbadener Straßenbahnen.

Fahrplan
Gültig ab 1. Nov. 1917.

Linie 1. Viebrich-Rheinufer-Wiesbaden-Kerotal.
Abfahrt ab Viebrich-Rheinufer nach Wiesbaden-Kerotal: 6.10 6.31 6.46 7.01 usw. alle 15 Min. bis 11.01 11.12 11.22 11.32 usw. alle 10 Min. bis abends 7.22 7.31 7.40 8.01 8.16 8.31 9.01 9.31.
Aukerdem vormittags ab Betriebshof Viebrich nach Kerotal 5.45, und abends 10.01 bis Wiesbaden-Hauptbahnhof.
Abfahrt ab Wiesbaden-Hauptbahnhof 18 Min., und ab Hauptpost 23 Min. später wie ab Rheinufer.
Abfahrt ab Wiesbaden-Kerotal nach Viebrich-Rheinufer: 6.22 7.07 7.22 7.37 7.52 usw. alle 15 Min. bis 11.07 11.22 11.32 11.42 11.52 usw. alle 10 Min. bis abends 8.02 8.12 8.22 8.37 8.52 9.07 9.22 9.37 10.06.
Aukerdem vormittags von Hauptpost 7.05, und abends von Hauptbahnhof 10.20 letzter Zug bis Viebrich-Thelemannstr.
Abfahrt von Hauptpost 13 Min., ab Hauptbahnhof 17 Min. später wie ab Kerotal; außerdem von Hauptbahnhof abends 11 Uhr nach Viebrich.

Linie 2. Hauptbahnhof-Langgasse-Sonnenberg.
Abfahrt von Langgasse nach Sonnenberg: Werktags 5.55 6.10 6.40 6.55 7.10, täglich 6.25 6.45 7.05 7.25 7.35 7.45 usw. alle 10 Min. bis abends 7.06 7.16 7.31 7.46 8.01 8.16 8.46 9.16 9.46.
Abfahrt von Hauptbahnhof nach Sonnenberg: 7.38 7.48 7.53 8.08 usw. alle 10 Min. bis abends 6.53 7.03 7.18 7.33 7.48 8.03 8.33 9.03 9.33.
Abfahrt von Sonnenberg nach Langgasse: Werktags 6.10 6.30 6.55 7.10 7.25, täglich 6.45 7.05 7.15 7.25 7.35 usw. alle 10 Min. bis abends 7.08 7.18 7.33 7.48 8.03 8.18 8.33 9.03 9.33 10.03.
Abfahrt von Sonnenberg nach Hauptbahnhof: Werktags 7.25, täglich 7.18 7.33 7.48 7.53 8.08 usw. alle 10 Min. bis abends 7.33 7.48 8.03 8.18 8.33 9.03 9.33 10.03.

Linie 3. Hauptbahnhof-Schloßplatz-Lindenhof.
Abfahrt von Hauptbahnhof nach Lindenhof: Werktags 5.53 6.23, täglich 7.04 7.14 7.24 7.34 usw. alle 10 Min. bis abends 7.04 7.16 7.31 7.46 8.01 8.16 8.46 9.16 9.46.
Abfahrt von Lindenhof nach Hauptbahnhof: Werktags 6.10 6.40, täglich 7.21 7.31 7.41 7.51 usw. alle 10 Min. bis abends 7.01 7.11 7.21 7.31 7.41 8.05 8.20 8.35 9.05 9.35 10.11.

Linie 4. Hauptbahnhof-Ringkirche-Emser Straße.
Abfahrt von Hauptbahnhof nach Emser Straße: Werktags 6.03 6.33, täglich 7.03 7.13 7.23 7.33 usw. alle 10 Min. bis abends 7.33 7.48 8.03 8.18 8.33 8.48 9.18 9.48.
Abfahrt von Emser Straße nach Hauptbahnhof: Werktags 6.15 6.45, täglich 7.15 7.25 7.35 7.45 usw. alle 10 Min. bis abends 7.25 7.35 7.52 8.07 8.22 8.37 8.52 9.07 9.37 10.07.

Linie 5. Infanterie-Kaserne-Ringkirche-Hauptpost-Erbenheim.
Abfahrt von Kaserne nach Hauptpost: 6.22 6.37 6.53 7.13 7.28 7.43 usw. alle 15 Min. bis abends 7.43 7.58 8.13 8.28 8.43 8.58 9.28 9.43.
Abfahrt von Hauptpost nach Langenbeckplatz: Werktags 6.10 6.40, täglich 7.10 7.40 7.55 8.10 8.25 usw. alle 15 Min. bis abends 8.10 8.40 9.10 9.40.
Abfahrt von Hauptpost nach Erbenheim: Werktags 6.10 6.40, täglich 7.10 7.40 8.10 8.40 usw. alle 30 Min. bis abends 8.10 8.40 9.10 9.40.
Verkehrsbelegenheit von Hauptpost nach Südfriedhof von vormittags 10.40 bis nachmittags 5.25 alle 15 Minuten.
Verkehrsbelegenheit von Südfriedhof nach Wiesbaden von vormittags 10.53 bis nachmittags 5.38 alle 15 Minuten.
Abfahrt von Erbenheim nach Wiesbaden: Werktags 6.32 7.02, täglich 7.32 8.02 8.32 9.02 usw. alle 30 Min. bis abends 9.02 9.32 10.02.
Abfahrt von Langenbeckplatz nach Wiesbaden: Werktags 6.45 7.15, täglich 7.45 8.00 8.15 8.30 usw. alle 15 Min. bis abends 8.00 8.15 8.45 9.15 9.45 10.15.
Abfahrt von Hauptpost nach Kaserne: 6.10 6.25 6.40 7.05 usw. alle 15 Min. bis abends 8.35 8.50 9.20 und dann nach 9.50 und 10.20 bis Schiersteiner Straße und Ecke Adolfsallee.

Linie 6. Wiesbaden-Kurhaus-Mainz-Hauptbahnhof.
Abfahrt von Wiesbaden-Kurhaus nach Mainz-Hauptbahnhof: Werktags 6.20, täglich 6.50 7.20 7.35 7.50 8.05 usw. alle 15 Min. bis 11.20 11.30 11.40 11.50 12.00 usw. alle 10 Min. bis abends 7.50 8.05 8.20 8.35 8.50 9.20 9.50.

Außerdem werktags ab Wiesbaden-Hauptbahnhof 5.47 vormittags ein Zug nach Mainz-Kornborn.
Abfahrt ab Wiesbaden-Hauptbahnhof 5 Minuten später wie ab Kurhaus.
Abfahrt von Mainz-Hauptbahnhof nach Wiesbaden-Kurhaus: Werktags 6.20, täglich 7.00 7.30 8.00 8.15 8.30 usw. alle 15 Min. bis 12.00 12.10 12.20 12.30 12.40 12.50 1.00 usw. alle 10 Min. bis abends 8.30 8.45 9.00 9.15 9.30, dann nach 10.00 und 10.30 bis Wiesbaden-Hauptbahnhof.
Abfahrt ab Mainz-Brückenkopf nach Wiesbaden 7 Minuten später wie Mainz-Kornborn.

Linie 7. Dohheim-Wiesbaden-Wilhelmstraße-Bierstadt.
Abfahrt von Dohheim nach Wiesbaden: Werktags 5.42 6.07, täglich 6.20 6.35 6.50 7.05 usw. alle 15 Min. bis abends 8.05 8.20 8.50 9.20 9.50 10.11.
Abfahrt von Wiesbaden-Wilhelmstraße nach Bierstadt: Werktags 5.19 6.00, täglich 6.37 7.06 7.35 8.06 usw. alle 30 Min. bis abends 8.06 8.36 9.06 9.36 10.06.
Abfahrt von Bierstadt nach Wiesbaden: Werktags 5.38, 6.22, täglich 6.38 7.11 7.41 8.11 8.41 usw. alle 30 Min. bis abends 8.11 8.41 9.11 9.41 10.11.
Abfahrt von Wiesbaden-Wilhelmstraße nach Dohheim: Werktags 5.18 5.46, täglich 5.58 6.11 6.26 6.41 6.56 usw. alle 15 Min. bis abends 7.11 7.26 7.41 7.56 8.20 8.58 9.26 9.56.

Linie 9. Mainz-Stadthalle-Viebrich-Rheinufer-Schierstein-Kriegerdenkmal.
Abfahrt von Schierstein nach Mainz-Stadthalle: Werktags 5.23 6.15, täglich 6.45 7.15 7.45 usw. alle 30 Min. bis abends 8.15 8.45 9.15, dann nach 9.45 bis Viebrich-Rheinufer.
Abfahrt von Viebrich-Rheinufer nach Mainz-Stadthalle: Werktags 5.08 5.37 6.00, täglich 6.30 7.00 7.30 usw. alle 30 Min. bis abends 8.30 9.00 9.30.
Abfahrt von Mainz-Stadthalle nach Schierstein: Werktags 5.30 6.10 6.40, täglich 7.10 7.40 8.10 8.40 usw. alle 30 Min. bis abends 8.40 9.10, dann nach 9.40 und 10.10 bis Viebrich-Rheinufer.
Abfahrt von Viebrich-Rheinufer nach Schierstein: Werktags 5.08 6.00, täglich 6.30 7.00 7.30 usw. alle 30 Min. bis abends 8.00 8.30 9.00 9.30.

Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.
Die Erneuerung der Lose zur 5. Klasse laufender Lotterie, der Haupt- u. Schlussziehung, hat bei Verkauf des Anrechts bis spätestens zum 1. November cr. zu erfolgen.
Kauflose sind in allen Abteilungen zu haben in den Königl. Lotterietinnahmen von:
Schuster, Rheinstraße 50.
Glücklich, Wilhelmstraße 56.
v. Tschudi, Adelheidsstraße 17.

Königl. Preuß. Klassenlotterie.
Zur Haupt- u. Schlussziehung 233. Lotterie vom 8. November bis 4. Dezember habe noch Kauflose abzugeben.
Wiesbaden, von Branconi, Sgl. Lotterie-Einnehmer, Wilhelmstraße 18.

Kurhaus Wiesbaden.
Während der Winterzeit freier Eintritt zu den Wirtschaftsräumen auch für Nichtabonnenten, Eingang links vom Portal und von der Sonnenberger Straße aus.
Beginn und Schluß der Vorstellungen des Königl. Theaters werden im Biersaal des Kurhauses durch Glockenzeichen fünf Minuten vorher bekannt gegeben. 1071
Im Weinsaal täglich von 8 Uhr abends an:
Konzert der Hauskapelle.
Dienstags, Donnerstags und Samstags nachmittags von 4 Uhr an
Teekonzert
im Weinsaal.
W. Ruthe,
Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen.

Piano
zum Lernen, gebraucht, zu kaufen gesucht, sowie ein
Sekretär oder Wäscheschrankchen.
Offerten an Fr. Scheck, Helmstraße 5.
Lernt Sprachen in der Berlitz-Schule
Einzelunterricht, Zirkel. Nationale Lehrkräfte.
Rheinstraße 32. Telefon 3664.

Offertiere:
Täglich frisch geschlachtetes Geflügel
fette Gänse, Enten, Döhner, Kapannen und Gähne zum billigsten Preise.
Wilhelm Köbe
Wild- und Geflügelhandlung
34 Grabenstraße 34 (nahe der Goldgasse). Telefon 3236.
Suppenhühner von 11. S. — an das Stück.

Umpressen
von Filz, Belpur, Fesselhüten. Modelle s. Probe. Bleichstraße 40, Parterre.
Zum Krauteinschneiden
empf. Sch. J. Riehl, Helmstraße 53.

Bohnermasse
keine Menge wieder eingetroffen. Drogerie Bode, Lannusstraße 5.
Deckreiser
berkannt August Riehl, Elster Straße 130. Tel. 1793.

Mitteilung.
Dem hochgeehrten Publikum von Wiesbaden und Umgebung zur gefl. Kenntnis, dass es uns gelungen ist, den berühmten **LABERO** auf weitere 14 Tage zu verpflichten. Labero wird neue und fesselnde Experimente ausführen, darunter zwei zeitgemäße und Aufsehen erregende:
Der Spion
und
Die Todeskarte
Neben Labero haben wir ein durchweg erstklassiges Programm zusammengestellt und hoffen, durch Massenbesuch unsere Riesenspielen decken zu können.
Wir empfehlen uns mit vorzögl. Hochachtung!
Vergnügungspalast **Gross-Wiesbaden.**
Die Direktion.

„Kotes Hals“ Kirchgasse
: : 76 : :
Wie auf weiteres kommt
Dr. Federweber
aus eigener Praxis zum Aussehen.
Hans Urnes.

Bestellungen auf
Grethers
Selbstschänter
werden wieder bis auf weiteres angenommen.
Bierstube Poths,
Langgasse 7. Tel. 6465.

Labero
Ein König der Künstler!
Ein Künstler der Könige!
Versäumen Sie nicht
!! ihn zu sehen !!

Palast-Cabaret
Dolzheimer Str. 19. Fernruf 810.
Ab 1. November:
Gastspiel des berühmten deutsch-polnischen Tanzstern
Wanda Lewandowska.
: : Tschbestellungen : :
worden jederzeit entgegengenommen
Gummihöhlen 3.50
Ersatzhöhlen 2.90
mit Aufmachen.
Abfälle und Reparaturen auch echten Kernhöhlen.
Bleichstr. 13, Eaden.
Melina - Ganterecke
anerkannt beste Friedenswaare.
Räpner & Jacobi, Lannusstr. 4.

Für Damen!
die ihre Garderobe selbst anfertigen, Schneider-Unterricht in H. Kreien, a. Jundenn. Hilfe im Einzelunterricht, im Nähen, Umändern usw. Sprechst. 3-5 Diensttags, Freitag. Fraulein L. Mandersbach, Wilhelmstraße 31, 3 St. rechts.
Günstige Gelegenheiten zu Kauf und Miets von herrschaftl. Villen und Etagen
weist nach
J. Chr. Gücklich,
Tel. 6656. Wilhelmstraße 56.

la Weiße Rüben 10 Pfd. 2.20
Grüne Tomaten 10 Pfd. 2.70 Pfd.
Schmidt, Säwäh, Str. 14. T. 4789.
Mehrere junge Gänse (Fela. Rieken) zu verk. D. Schmitt, Wielandstraße 11, Kronenstraße links.
Seidenplüschmantel
Einer-Röhmaschine zu verkaufen Schornhorststraße 9, 1 r. Gärten.
Schlafzimmer-Einrichtung, 2 Betten, 2 Nachtschr. mit Marmorpl., Waschr. mit Marmorpl., Spiegel, Handtuchhalter, 2 Stühle, Chaiselonge, m. Decke, 1 Aufwandschiff mit Einlage u. zum Aufhängen, 2 Korbfessel u. dazu gehörige Tischchen zu verk. Schornhorststraße 9, 1 rechts, Gärten.
Schlafzimmer,
Ruhbaum, innen Eichen, preiswert zu verkaufen Wagemannstraße 13, Parterre, Zimmermann.

Brillanten, Perlen,
Ersatzsteine - Aufsätze - Leuchter - Service - läuft zu hohem Preis
Löffig, Lannusstraße 25.
Für ein **Genesungsheim**
im Auftrag ein gutes

Pianino
gesucht.
Schmitz, Rheinstraße 52.

Berier-Teppich
und 2 Verbindungstücke nur aus Weißwand gegen hohen Preis zu kaufen gef. Wagemann, Saalg. 26.

Ankauf geb. Möbel.
Sahle reelle Preise. Frau Rannenberg, Walramstraße 27.
2tür. Kleiderschrank
oder Spiegelschrank und sonstige Möbel
von Privat gef. Offerten an Herr. Albrechtstraße 46.

Pfister,
alle Gas- u. Kochherde zu höchst. Fr. kauft C. Diehl, Kranenstraße 3.
Ausgezeichnete Haare kauft
Karlstraße 2, Rianrenladen.

Kaufe
Altmaterial.
Sahle für Lumpen der Rg. 0.16 Mtl. Geistr. Wollumpen 1.50 Mtl.

Jakob Gauer
Helenestraße 18. Telefon 1882.
Sollwolle,
auch in kleinen Mengen, zu l. gef. Drogerie Roebud, Lannusstraße 25.

Schreibmasch. verleiht
Stenographie Hemmen
Schönschreib- Sprachschule. Neugasse 5

Junges Ehepaar sucht hübsche
3-Zim.-Wohnung
mit Bad usw., in gutem Hause, 1. oder 2. Stad. Lage von Rheinstraße gegen Bahnhof, Ring. Offerten an C. 573 an den Taub-Verlag.

Rolled. Portemonnaie
verl. Geld-Inhalt kann als Pfänder-Inhalt behalten werden. Den sonstigen Inhalt bitte abzugeben
Hortstraße 18, 2 rechts.

Damenuhr, Monogr. M. S., verl. von Wierich, nach Wierich. Abzugeben Bel. Wierichstraße 16, Gärten, Trauring verloren, geg. R. S. Gegen Belohn. abzugeben. Albrechtstraße 7, 1 links.

Große Brosche, brauner Stein, mit Silberband, von Viebricher Str. bis Landesdenkmal verl. Abzug. a. Belohn. Viebricher Straße 42.

Neute Nora Schirm in b. Hauptpost abg. gef. Lina Rahn eintragen. Bitte dem. a. Bel. Wierichstraße 27, 1. abg.
Verl. 24. ein Regenid. u. Arbeitsh. Dohheim. Str. 34, 2. G. Bel. das.
Brauner Lederhandschuh a. Güterbahnhof verl. Gegen Bel. abzugeben. Reugebauer, Schwalbacher Str. 36.

Spaniel-Gänbin, braunweiß, abhanden gekommen, auf Radcliffe hörend. Gegen Belohnung abzugeben. Dohheimer Straße 26, Seitenbau.
Kleiner Rehpinscher abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben. Wierichstr. 10, Wierichladen.

Institut
für
Schönheits-
und
Haarpflege
G. Dette, Michelsberg 6.
Elektrische, Hand-, Vibrations-, Kopf- und Gesichts-Massage.
Gesichts-Dampfbäder.
Haarkuren — Manikure.
Haarfärben, Spezialität des Hauses.



Frauenhilfe des Evangelisch-Kirchlichen Hilfsvereins im Bezirk Wiesbaden.
Einladung zur Mitglieder-Versammlung Mittwoch, den 7. November 1917, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Evangel. Vereinshaus zu Limburg a. d. L. F 566
Der Vorstand: Frau E. Ernst.

Wiesbadener Mutterschutz. G. B.
Donnerstag, den 1. November d. J., abends 8 1/4 Uhr, in dem Klublokal der „Wartburg“ (Eingang Partierre rechts):
Öffentlicher Vortrag
von Herrn Pastor prim. Emil Felden aus Bremen
„Mutterschutz und fernelle Aufklärung des Kindes“.
Eintritt frei. F 566

Husten. Wiesbadener Tabletten
gebraucht man gegen Husten, Heiserkeit, Halsentzündung u. dergl. mehr. 906
Schäpferhofapotheke, Langgasse 11.

Schmücken Sie Ihren Hut mit meinen
echten Strausfedern
Der reizende, einzig feine Damenhutputz Sommer u. Winter immer modern, fertig zum Selbstaufstecken. F 133
Ich liefere unter Nachnahme in Tiefschwarz und Schneeweiss
Länge ca. 36 cm, Breite ca. 13 cm zu 2.50
" " " " " 15 " " 3.25
" " " " " 17 " " 6.—
Zurücknahme nach 8-tägiger Probe.
Pracht-Katalog. Größte Auswahl in Strausfedern, Strausfedernkränze und Reiter, versende an jedermann umsonst und postfrei.
Ernst Lange, Strausfedern-Düsseldorf, Arnold-Spezialhaus, str. 21 a
Kein Ladengeschäft. Versand direkt an Private!

Mobiliar-Versteigerung.
Wegen Auflösung des Haushalts versteigere ich
morgen Mittwoch, vormittags 9 1/2 Uhr
beginnend in der Villa
1 Bingerstraße 1,
nachverzeichnete gut erhaltene Mobiliargegenstände, als:
Eichen-Eßzimmer-Einz., best. aus Küch., Kredenz, Ausziehtisch, Serviertisch u. 6 Stühle, 1 Kuch.-Kasset, Eichen- und Nussb.-Bücherschränke, 1 vollst. Nussb.-Bett m. Hochhaarmatratze, Nachttisch, 1 Sofa u. 9 Stühle mit Plüschbezug, 6 Stühle mit Rotelbezug, Polsterstuhl, 1 Klubsessel u. echt. Kameltaschenbezug, Salon- u. and. Spiegel, alle Arten Tisch, Staffelei, Stageren, 1 Kuch.-Vertik, Nussb.-Kommoden u. Konsolen, Nussb. u. ead. Kleiderkränze, 1 gest. Ofenschirm, Portieren, Eichen-Paneelebrett, Gasleüster, Bronzependule, ein Kassetten, Glas, Porzellan, Silber, Nipp-, Kuffel- und Dekorationsgegenstände, Badewanne, Garten- u. Balkonmöbel, Küchen-Einrichtung, Geschirb u. dergl. m. freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Besichtigung am Versteigerungstage.
Wilhelm Helfrich,
Auktionator u. vereidigter Taxator,
Telephon 2941. Schwalbacher Str. 23.

Trauerkränze
in bekannt schöner Ausführung und allen Preislagen.
Carl Becker, Friedhofsgärtnerei.
Platter Straße 164 :: Telephon 6071.
Weitere Verkaufsstelle zu Allerheiligen u. Allerseele, Donnerstag und Freitag, direkt am Hauptportal des Nordfriedhofs.
Nache meine werthe Kundschajt höflichst darauf aufmerksam.

Frauenarzt
Dr. Josef Müller
verzogen nach
Schillerplatz 2
hält vom 30. Oktober an Sprechstunde von 12—1, 3—4 Uhr.

Ärztliche und Spezial-ärztliche Beratungen für
Hautleiden ic.
finden regelmäßig statt täglich 10 Uhr
Friedrichstraße 36, 2.
Sanitätsrat Dr. Wachs.

Frauenarzt
Dr. Alfred Haymann
Tannusstraße 37
hält jetzt Sprechstunde von 11—12 Uhr und 1/2—4 Uhr.

Ich halte von heute ab nur nachmittags
von **3—5 Uhr**
Sprechstunde ab. Die Vormittags-sprechstunde fällt aus.
Dr. Hirsch
Kinderarzt
Luiseustrasse 6.

Elegante Pelze:
Wollstoff-Garnitur 750 Mk.,
Japan. Fergarnit. 600 Mk.,
Hobellinsing-Garn. 500 Mk.,
Hobellinsing-Garnitur 600 Mk.,
arab. echter Stunskragen für 400 Mk. zu verk.
Frau Görb, Adelheidstraße 35.

Damenhüte
in vornehmster Ausführung.
Neueste Futten dazu.
Fassonieren und Umarbeiten im Hause sofort.
Kuss,
Rheinstr. 43.
Binden, Färben von Reichern, Federn u. dgl.

Allerheiligen!
Trauerkränze
in großer Auswahl und billigster Preislage.
Fern
Akerntöpfe
von 80 Pf. an.
Ebensen billig
Herderstraße 17,
Ecke Luxemburgplatz.
Telephon 3259.

billigst werden ausgeführt: Emaillebilder für Broschen usw. und
Vergrößerungen
nach jed. klein. Bilde, aus jed. Gruppenbilde, auch von Zivil in Feldgrau.
Sinnreiches Festgeschenk. Bleibende Erinnerung.
Frieda Simonsen, Rheinstraße 56.

Guter Nebenverdienst für Frauen und Mädchen löst sich leicht finden an Hand des Buches: „Wie schaffen Frauen und Mädchen sich lohnenden Verdienst“. Preis Mk. 2.40, bei Vorauszahlung franko.
Alfred Martens, Frankfurt a. M., Holzhausenstraße 36.

Trauer-Bekleidung
Kleider, Mäntel, Röcke, Blusen, Unterröcke etc.
Massanfertigung sofort
J. Hertz
Langgasse 20. Fernspr. 365 u. 6470. K154

Wiederseh'n war seine und unsere Hoffnung.
Tieferschüttert erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß mein innigstgeliebter, guter Gatte, meines Kindes treu-sorgender Vater
der Unteroffizier
Karl Schlotter
Inh. des Eis. Kreuzes 2. Kl.
im Alter von 40 Jahren, am 9. Oktober, nach 38monatlicher treuer Pflichterfüllung, bei einem Sturmangriff ein Opfer dieses grausamen Weltkrieges wurde.
Die tieftrauernde Gattin:
Frau Schlotter, geb. Deng,
und Kind, Lina,
und alle Angehörigen.
Wiesbaden, Bietenring 17.

Wiederseh'n war seine und unsere Hoffnung!
Nach langer Ungewissheit erhielten wir heute die schmerzliche Nachricht, daß mein heißgeliebter, guter Gatte, unser lieber Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel,
Ersatz-Reservist
Wilhelm Christ,
im 29. Lebensjahre nach dreijähriger treuer Pflichterfüllung einem Sturmangriff zum Opfer fiel.
Die tieftrauernde Gattin:
Frau Minna Christ,
geb. Petry,
und alle Angehörigen.
Wiesbaden, Werberstraße 8.

Codes-Anzeige.
Heute entließest nach längerem Leiden unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Onkel
Philipp Garsy.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Kath. Rödd, geb. Garsy, Bismarckring 42
Margarete Garsy
Karl Rödd
Familie Georg Garsy.
Die Beerdigung findet Mittwoch 4 1/2 Uhr auf dem Süd-friedhofe statt.

Für die uns erwiesene Teilnahme und für die Wert-schätzung unseres lieben verstorbenen Bruders
Adolf Wollweber
Gerichtsassessor a. D.
sagen innigen Dank
Frau Wollweber
Certi Wollweber.
Wiesbaden, den 30. Oktober 1917. 1074